

BRINKMANN-Tauchpumpen

STA/SAL401...608



Brinkmann Pumpen
K. H. Brinkmann GmbH & Co. KG
Friedrichstraße 2 D-58791 Werdohl
Tel.: +49-2392 / 5006-0
Fax.: +49-2392 / 5006-180

Änderungen vorbehalten.

www.brinkmannpumps.de
sales@brinkmannpumps.de

Bestell - Nr.: BD2610 DEUTSCH

Inhaltsverzeichnis

1 Hinweise zur Anleitung..... 2	8 Wartung / Instandhaltung 7
2 Produktbeschreibung 2-4	9 Störungen, Ursachen und Beseitigung..... 8
3 Sicherheitshinweise..... 4-5	10 Ersatzteile 9-10
4 Transport und Zwischenlagern 5	11 Reparatur 10
5 Einbau und Anschluss..... 5-6	12 Entsorgung..... 10
6 Inbetriebnahme / Außerbetriebnahme 7	13 EG-Konformitätserklärung..... 11
7 Betrieb..... 7	

1 Hinweise zur Anleitung

Die Betriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Aufstellung, Betrieb und Instandhaltung der Pumpe zu beachten sind. Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Montage und Inbetriebnahme vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal/Betreiber zu lesen und muss ständig am Einsatzort der Maschine/Anlage verfügbar sein.

1.1 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, die bei Nichtbeachtung **Gefährdungen für Personen** hervorrufen können, sind mit allgemeinem Gefahrensymbol



Sicherheitszeichen nach ISO 3864 – B.3.1

bei **Warnungen vor elektrischer Spannung** mit



Sicherheitszeichen nach ISO 3864 – B.3.6

besonders gekennzeichnet.

Bei Sicherheitshinweisen, deren Nichtbeachtung Gefahren für die Maschine und deren Funktionen hervorrufen kann, ist das Wort

ACHTUNG

eingefügt.

2 Produktbeschreibung

2.1 Allgemeine Beschreibung der Maschine

Die Tauchpumpen dieser Baureihen sind ein- oder mehrstufige Kreiselpumpen. Sie arbeiten mit halbboffenen Laufrädern (und einem Axiallaufrad bei der SAL Ausführung). Die Laufräder sitzen auf der verlängerten Pumpenwelle. Pumpenwelle und Motorwelle sind durch eine Schrumpfscheibe miteinander verbunden. Sie bilden mit dem Antriebsmotor eine komplette und platzsparende Einheit.

Die vertikal einzusetzenden Pumpen verfügen über einen Befestigungsflansch. Das Pumpwerk unterhalb des Befestigungsflansches taucht in den Behälter ein. Der Motor baut frei nach oben auf.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Pumpen der Baureihen STA/SAL eignen sich zum Fördern ungefilterter Kühlmittel innerhalb der Einsatzgrenzen gemäß Tabelle 1. Die Pumpen der Baureihe SAL eignen sich zum Fördern stark luftthaltiger Kühlmittel.

Einsatzgrenzen Tabelle 1

Type	STA401...608	SAL401...608
Fördermedien	Kühlemulsionen, Kühl- und Schneidöle	
Kinematische Viskosität des Fördermediums	...45 mm ² /s	...45 mm ² /s
Förder-temperatur	0 ... 80 °C	0 ... 80 °C
Partikelgröße im Fördermedium	7 mm STA/SAL401... 409 11 mm STA/SAL601...608	
Mindest-Fördermenge	1% von Q max.	
Trockenlauf	Trockenlauf führt zu erhöhtem Verschleiß und sollte vermieden werden. Bei Drehrichtungsprüfung (< 30 s) zulässig.	
Einschaltdauer pro Stunde	Motoren < 3 kW max. 200 von 3 kW bis 4,0 kW max. 40 von 5,0 kW bis 10,3 kW max. 20	
Umgebungs-temperatur	40 °C	
Aufstellhöhe	1000 m	

ACHTUNG

Die Pumpen sind innerhalb der vorgegebenen Grenzen zu benutzen. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht-bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht.

2.3 Technische Daten

Type	Type	Max. Förderdruck bar / spez. Gew. 1	Max. Förderstrom l/min	Aufmaß ¹⁾ H mm	Tauchtiefe STA ^{1, 2)} h mm	Gewicht STA ³⁾ g kg	Leistung 50/60 Hz kW	Schalldruck STA ⁴⁾ dBA / 50 Hz
STA401 / 120 200 270 350 440 550 750 900	SAL401/ 140 220 290 370 460 570 770 920	1,1	400	334	120 200 270 350 440 550 750 900	21,5 22,5 23,5 24,5 25,5 27,5 34,0 36,0	0,85 / 0,98	62
STA402 / 170 250 320 400 490 600 800 950	SAL402 / 190 270 340 420 510 620 820 970	2,3	405	380	170 250 320 400 490 600 800 950	31,0 32,5 33,5 34,5 35,5 37,0 44,0 46,0	1,3 / 1,49	66
STA403 / 220 300 370 450 540 650 850 1000	SAL403 / 240 320 390 470 560 670 870 1020	3,5	420	439	220 300 370 450 540 650 850 1000	40 41 42 43 44 46 52 55	1,9 / 2,18	66
STA404 / 270 350 420 500 590 700 900 1050	SAL404 / 290 370 440 520 610 720 920 1070	4,5	435	439	270 350 420 500 590 700 900 1050	44 45 46 48 49 51 57 59	2,6 / 2,94	66
STA405 / 320 400 470 550 640 750 950 1100	SAL405 / 340 420 490 570 660 770 970 1120	5,5	445	478	320 400 470 550 640 750 950 1100	57 58 59 60 61 64 70 72	3,3 / 3,8	71
STA406 / 370 450 520 600 690 800 1000	SAL406 / 390 470 540 620 710 820 1020	6,6	450	478	370 450 520 600 690 800 1000	59 61 62 63 64 66 73	4,0 / 4,55	71
STA407 / 420 500 570 650 740 850	SAL407 / 440 520 590 670 760 870	7,6	455	508	420 500 570 650 740 850	71 72 73 75 76 78	5,0 / 5,75	71
STA409 / 520 600 670 750 840 950	SAL409 / 540 620 690 770 860 970	9,5	460	549	520 600 670 750 840 950	97 98 99 100 102 104	6,0 6,9	74

Type	Type	Max. Förderdruck bar / spez. Gew. 1	Max. Förderstrom l/min	Aufmaß ¹⁾ H mm	Tauchtiefe STA ^{1, 2)} h mm	Gewicht STA ³⁾ g kg	Leistung 50/60 Hz kW	Schalldruck STA ⁴⁾ dBA / 50 Hz
STA601 / 130 210 280 360 450 560 760 910	SAL601 / 150 230 300 380 470 580 780 930	1,3	500	361	130 210 280 360 450 560 760 910	23 24 25 26 27 29 35 36	1,1 / 1,27	62
STA602 / 200 280 350 430 520 630 830 980	SAL602 / 220 300 370 450 540 650 850 1000	2,5	550	439	195 275 345 425 515 625 825 975	39 40 41 42 44 46 53 54	2,2 / 2,55	66
STA603 / 260 340 410 490 580 690 890 1040	SAL603 / 280 360 430 510 600 710 910 1060	3,6	560	478	260 340 410 490 580 690 890 1040	53 54 55 56 58 59 66 68	3,3 / 3,8	71
STA604 / 330 410 480 560 650 760 960 1110	SAL604 / 350 430 500 580 670 780 980 1130	4,8	580	508	325 405 475 555 645 755 955 1105	62 63 65 66 67 68 75 77	5,0 / 5,75	71
STA605 / 390 470 540 620 710 820 1020	SAL605 / 410 490 560 640 730 840 1040	6,1	600	508	390 470 540 620 710 820 1020	65 66 67 68 70 72 78	5,5 / 6,3	71
STA607 / 520 600 670 750 840 950	SAL607 / 540 620 690 770 860 970	8,4	620	587	520 600 670 750 840 950	102 103 104 106 107 109	7,5 / 8,6	74
STA608 / 580 660 730 810 900 1010	SAL608 / 600 680 750 830 920 1030	9,3	660	587	580 660 730 810 900 1010	112 113 114 115 116 119	9,0 / 10,3	74

1) Abmessungen gemäß Seite 6

2) Tauchtiefe SAL = h + 20 mm ; 3) Gewicht SAL = g + 1 kg

4) Geräuschemission gemessen nach DIN 45635
in 1 m Abstand.

Der Motor ist oberflächengekühlt und entspricht der
DIN IEC 34 bzw. EN 60034 (Schutzart IP 55).

3 Sicherheitshinweise

Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise, die bestehenden nationalen Vorschriften zur Unfallverhütung sowie eventuelle interne Arbeits-, Betriebs- und Sicherheitsvorschriften des Betreibers sind zu beachten.

3.1 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadenersatzansprüche führen.

Im Einzelnen kann Nichtbeachtung **beispielsweise** folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen der Maschine/Anlage
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung
- Gefährdung von Personen durch elektrische, mechanische und chemische Einwirkungen
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage von gefährlichen Stoffen

3.2 Nichtbestimmungsgemäße Verwendung



- Pumpe darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen betrieben werden. Explosionsgefahr!
- Pumpe und Druckleitung dürfen nicht als Aufstiegshilfe benutzt werden.

3.3 Angabe zu Restrisiken



Verletzungsgefahr!

Klemm- und Quetschgefahr beim Ein- und Ausbau der Pumpe. Pumpe mit geeignetem Hebezeug sichern.

Verbrennungsgefahr!

Es ist sicherzustellen, dass vor Beginn der Wartungs- und Montagearbeiten, die Pumpe abgekühlt ist.

3.4 Personalqualifikation und -schulung

Der Betreiber hat dafür zu sorgen, dass alle Arbeiten zur Montage, Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur der Pumpe nur von autorisiertem und dafür speziell geschultem Fachpersonal durchgeführt werden. Er muss sich vergewissern, dass das Fachpersonal sich durch eingehendes Studium der BA ausreichend informiert hat. Liegen bei dem Personal nicht die notwendigen Kenntnisse vor, so ist dieses zu schulen und zu unterweisen. Dies kann, falls erforderlich, im Auftrag des Betreibers der Maschine durch den Hersteller/Lieferer erfolgen.

3.5 Sicherheitshinweise für den Betreiber/ Bediener

- Führen heiße oder kalte Maschinenteile zu Gefährdungen, müssen diese Teile bauseitig gegen Berührungen gesichert sein.
- Berührungsschutz für sich bewegende Teile (z. B. Kupplungen) darf bei sich in Betrieb befindlicher Maschine nicht entfernt werden.
- Leckagen (z. B. der Wellendichtung) gefährlicher Fördergüter (z. B. explosiv, giftig, heiß) müssen so abgeführt werden, dass keine Gefährdung für Personen und die Umwelt entsteht. Gesetzliche Bestimmungen sind einzuhalten.

- Gefährdungen durch elektrische Energie sind auszuschließen (Einzelheiten hierzu siehe z. B. in den Vorschriften des VDE und der öffentlichen Energieversorgungsunternehmen).
- Die Standsicherheit der Pumpen ist nur gewährleistet, wenn sie fest auf dem Behälter montiert sind.
- Gewindebohrungen im Motor dürfen nicht zum Heben der gesamten Pumpe eingesetzt werden.

3.6 Sicherheitshinweise für Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Vorgehensweise zur Außerbetriebnahme der Maschine muss unbedingt eingehalten werden.

Pumpen oder -aggregate, die gesundheitsgefährdende Medien fördern, müssen dekontaminiert werden.

Unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten müssen alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen wieder angebracht bzw. in Funktion gesetzt werden.

Vor der Wiederinbetriebnahme sind die im Abschnitt Inbetriebnahme aufgeführten Punkte zu beachten.

3.7 Markierungen an der Pumpe

Direkt an der Pumpe angebrachte Hinweise wie z. B.

- Drehrichtungspfeil
- Kennzeichen für Fluidanschlüsse

müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

3.8 Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung

Umbau oder Veränderungen der Maschine sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig. Es dürfen nur Originalersatzteile vom Hersteller verwendet werden, autorisiertes Zubehör dient der Sicherheit. Die Verwendung anderer Teile kann die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufheben.

4 Transport und Zwischenlagern

Pumpen beim Transport vor Beschädigungen schützen.

Die Pumpen dürfen nur liegend transportiert werden und sollen sowohl motor- als auch pumpenseitig aufgehängt sein.

Transportseile nicht an Pumpenwelle befestigen.

Pumpen vor dem Einlagern entleeren.

Pumpen in geschützten Räumen trocken lagern und vor dem Eindringen von Fremdkörpern schützen.

Die Lagertemperatur der Pumpe muss oberhalb vom Gefrierpunkt liegen!

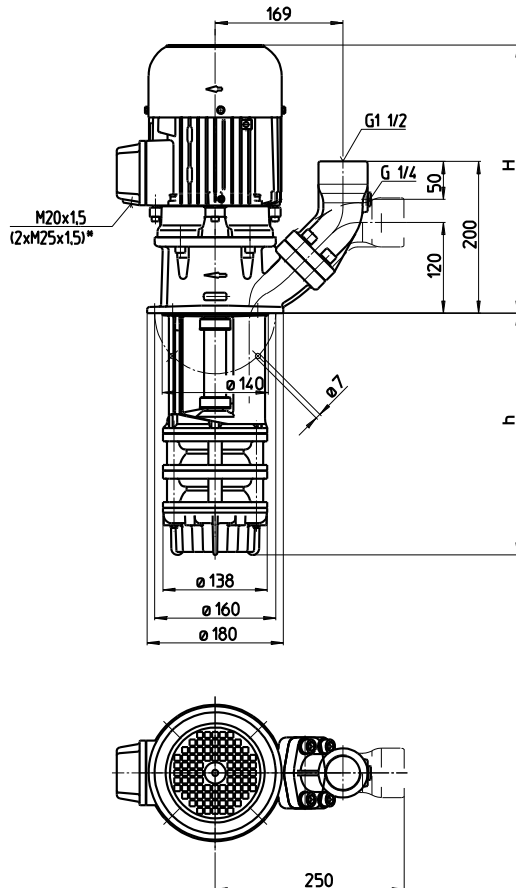
5 Einbau und Anschluss

5.1 Mechanischer Einbau

Während der Montage bzw. Demontage müssen die Pumpen gegen Kippen gesichert werden, z. B. mit der Hilfe von Halteseilen.

Pumpen müssen sicher befestigt werden. Rohrleitungen, Behälter und Pumpen müssen spannungsfrei und vibrationsfrei miteinander montiert werden. Der Flüssigkeitseintritt ist auf der Stirnseite des eintauchenden Pumpwerks. Der Abstand zwischen

Ansaugöffnung und Behälterboden ist so groß zu wählen, dass bei verschmutzter Kühlflüssigkeit und längerem Stillstand die Ansaugöffnung durch die abgelagerten Feststoffe nicht verschlossen wird. Zur Erreichung des vollen Förderstromes wird empfohlen, für die Rohrleitung möglichst die Nennweite des Anschlussquerschnittes der Pumpe zu wählen. Es sollten Rohrbögen verlegt werden (keine Winkelstücke). Die zu installierenden Rohrleitungen müssen für die auftretenden hydraulischen Drücke geeignet sein.



*) Maße gültig ab 6,0 / 6,9 kW 50 / 60 Hz

ACHTUNG

Anzugsdrehmomente (max. 150 Nm) für Rohrleitungsanschluss beachten!

Einbauraum muss angemessen sein, um eine ausreichende Kühlung des Motors zu gewährleisten.

Druckleitung nicht über den Druckstutzen abstützen.



Die Pumpe ist so einzubauen, dass rotierende Teile unter der Behälterabdeckung nicht berührt werden können!

5.2 Elektrischer Anschluss



Alle Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal an der stillstehenden Pumpe in freigeschalteten und gegen Wiedereinschalten gesichertem Zustand vorgenommen werden.

Spannungsfreiheit prüfen!

Gemäß der europ. Norm EN 809 ist ein Motorschutzschalter zu installieren, der auf den Motornennstrom einzustellen ist.

Es liegt im Ermessen und in der Verantwortung des Betreibers, ob auch eine NOT-AUS-Einrichtung installiert werden muss.

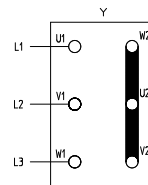
5.2.1 Verschaltung



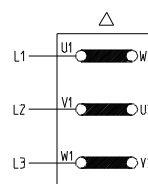
Netzspannung und Netzfrequenz müssen mit den Daten auf dem Typenschild übereinstimmen. Der Anschluss muss so erfolgen, dass eine dauerhafte elektrische Verbindung aufrecht erhalten wird. Sichere Schutzleiterverbindung herstellen.

Der Anschluss des Motors erfolgt anhand des Schaltbildes im Klemmenkasten, vergleiche Beispiele:

Verschaltungsbilder (Beispiele)



Sternschaltung
bis 5,5 kW
3 x 400 V, 50 Hz
bzw. 380-415 V, 50 Hz



Dreieckschaltung
bis 5,5 kW
3 x 230 V, 50 Hz
bzw. 220-240 V, 50 Hz
ab 6,0 kW
3 x 400 V, 50 Hz
bzw. 380-415 V, 50 Hz

Im Anschlusskasten dürfen sich keine Fremdkörper, Schmutz sowie Feuchtigkeit befinden.

Den Anschlusskasten staub- und wasserdicht verschließen, dabei nicht benutzte Kabeleinführungen verschließen.

ACHTUNG

Bei Umrichterbetrieb können je nach Umrichtertyp Störsignale auftreten.

Nicht sinusförmige Versorgungsspannungen bei Umrichterbetrieb können zu einer Erhöhung der Motorbetriebstemperatur führen.

6 Inbetriebnahme / Außerbetriebnahme

6.1 Inbetriebnahme

ACHTUNG

Nach dem elektrischen Anschluss den Klemmenkasten schließen, den Motor kurz (max. 30 s) einschalten und die Drehrichtung z. B. anhand des Ventilatorrades überprüfen.

Drehrichtungspfeil auf der Ventilatorhaube beachten.

Durch Vertauschen zweier Anschlussleitungen kann die Drehrichtung geändert werden.

6.2 Außerbetriebnahme

Alle Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal an der stillstehenden Pumpe in freigeschalteten und gegen Wiedereinschalten gesichertem Zustand vorgenommen werden.

Spannungsfreiheit prüfen!

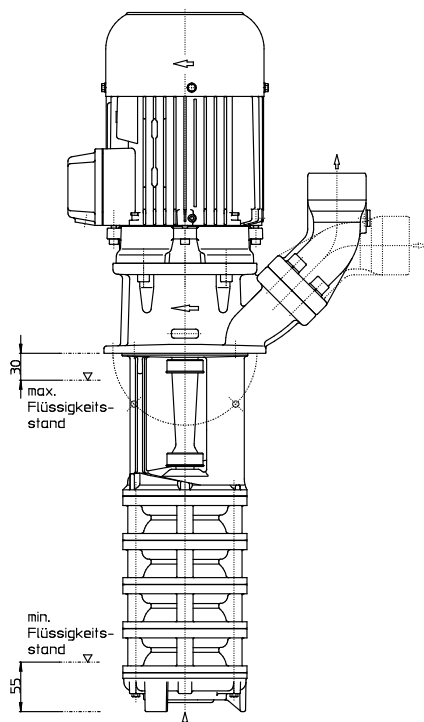
Klemmenkasten öffnen und elektrische Anschlüsse lösen.

Pumpe vom Fördermedium entleeren.

7 Betrieb

Kühlmittelstand

Der max. Kühlmittelstand muss 30 mm unterhalb des Befestigungsflansches bleiben. Beim Einschalten der STA Pumpe sollte der min. Flüssigkeitsstand nicht weniger als 55 mm betragen, bei der SAL Pumpe soll die Saugöffnung abgedeckt werden.



Sollte es zu einer Blockierung der Pumpe kommen, Pumpe außer Betrieb nehmen (siehe Punkt 6.2) und im ausgebauten Zustand instandsetzen.

8 Wartung / Instandhaltung

ACHTUNG

Die Oberfläche des Motors ist von Schmutz freizuhalten.

Die Pumpenwelle läuft in dauergeschmierten (mit Sonderfett und erhöhter Lagerluft ausgeführten) Kugellagern.

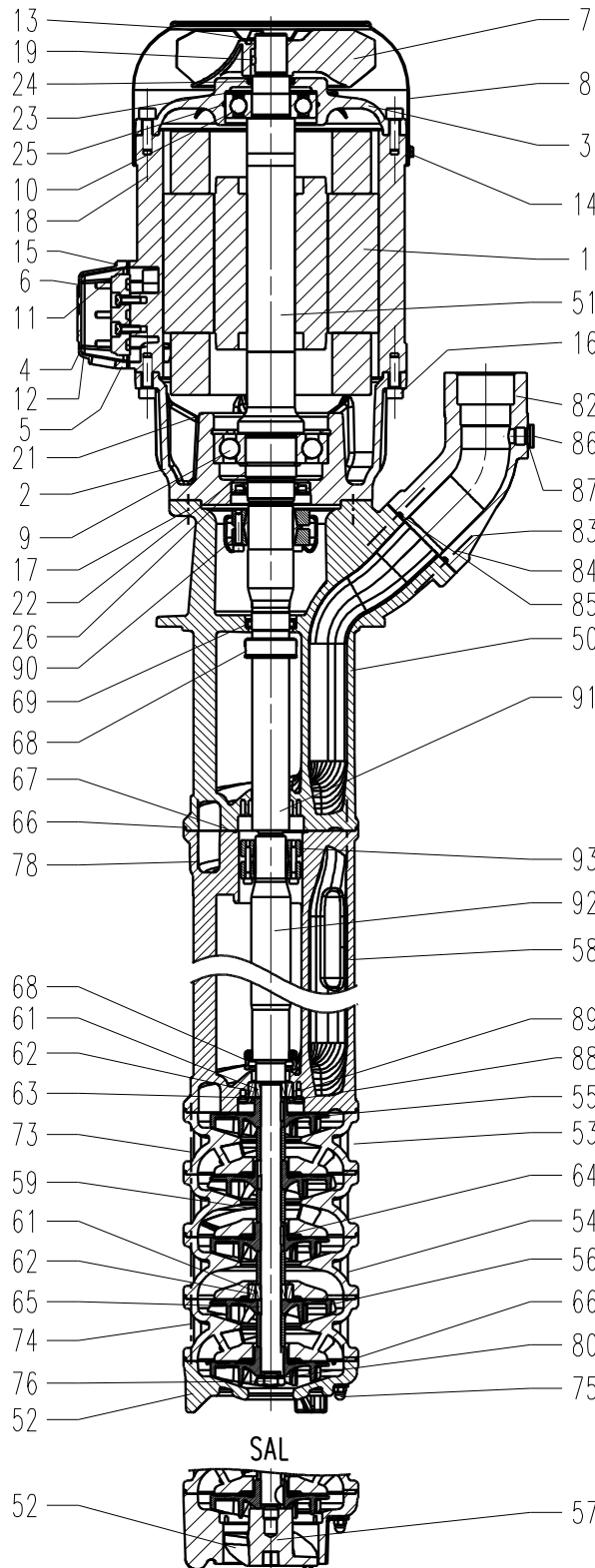
Eine Nachschmierung ist daher nicht erforderlich.

9 Störungen, Ursachen und Beseitigung

Störungen	Ursachen	Beseitigung
Motor läuft nicht an, kein Laufgeräusch	Unterbrechung in mindestens zwei Leitungen der Stromversorgung Motorschutzschalter hat ausgelöst	Unterbrechung an Sicherungen, Klemmen bzw. Zuleitung beseitigen. Motorschutzschalter überprüfen
Motor läuft nicht an, Brummgeräusch	Unterbrechung in einer Leitung der Stromversorgung Laufgrad defekt Lager defekt	Wie oben Laufgrad ersetzen Lager ersetzen
Motorschutzschalter löst aus	Pumpe mechanisch blockiert Hohe Schalzhäufigkeiten	Pumpwerk prüfen Anwendung prüfen
Der Motor nimmt zu viel Strom auf	Falsche Drehrichtung Verschmutzte Pumpe Mechanische Reibung	Drehrichtung ändern durch Vertauschen von 2 elektr. Anschlussleitungen Pumpe reinigen Pumpe reparieren
Motor wird im Betrieb zu warm	Hohe Schalzhäufigkeiten Netzspannung oder –frequenz falsch Ungenügende Kühlung	Wie oben Netzdaten müssen mit den Daten auf dem Typenschild übereinstimmen Luftwege und Ventilatorrad prüfen
Die Pumpe fördert nicht	Flüssigkeitsstand zu niedrig Pumpwerk defekt Leitung verstopft	Förderflüssigkeit auffüllen Pumpwerk ersetzen Leitung reinigen
Unzureichende Fördermenge und Druck	Falsche Drehrichtung Verschmutzte Pumpe Abgenutztes Pumpwerk	Drehrichtung ändern durch Vertauschen von 2 elektr. Anschlussleitungen Pumpe reinigen Pumpwerk ersetzen
Falsche Förderdaten	Netzspannung oder –frequenz falsch	Netzdaten müssen mit den Daten auf dem Typenschild übereinstimmen
Laufgeräusche / Vibrationen	Fremdkörper im Pumpwerk Laufgrad beschädigt Lager defekt	Fremdkörper entfernen Laufgrad ersetzen Lager erneuern

10 Ersatzteile

10.1 Ersatzteilliste für die Brinkmann Tauchpumpen der Reihe STA/SAL401 ... 608



Pos Benennung

1	Stator mit Klemmenbrett	
2	Motorflansch	
3	Lagerschild	
4	Klemmenkasten bis 5,5 kW	
5	Klemmenkastenrahmen ab 6,0 kW	
6	Klemmenkastendeckel ab 6,0 kW	
7	Ventilatorrad	
8	Ventilatorhaube	
9	Kugellager bis 1,1 kW	DIN 625
9	Kugellager 1,3..2,6 u. ab 7,5 kW	DIN 628
10	Kugellager	DIN 625
11	Flachdichtung	
12	Flachdichtung ab 6,0 kW	
13	Zackenring	
13	Sicherungsring ab 1,3 kW	DIN 471
14	Spiralformschraube ab 1,3 kW	DIN 7500
15	Zyl.schraube	DIN 84
16	Zyl.schraube ab 1,3 kW	DIN 912
17	Zyl.schraube	DIN 912
18	Stiftschraube mit Bund bis 1,1 kW	
19	Zylinderstift	DIN 7
21	Sicherungsring bis 6,0 kW	DIN 472
22	Sicherungsring bis 6,0 kW	DIN 471
(21)	Lagerdeckel ab 7,5 kW	
(21.1)	Sechskantschraube ab 7,5 kW	DIN 931
22	Wellenmutter ab 7,5 kW	
23	Ausgleichsscheibe ab 1,3 kW	
24	Wellendichtring	
25	O-Ring ab 1,3 kW	
26	Wellendichtring	
50	Pumpenkörper	
51	Motorwelle mit Rotor	
52	Fußdeckel für die STA	
52	Saugdeckel für die SAL	
53	Kanaldeckel ab STA/SAL402, 602	
54	Kanaldeckel mit Lagerbuchse ab STA/SAL405, 604	
55	Laufrad	
56	Laufrad - Lagerstufe ab STA/SAL405, 604	
57	Axiallaufgrad SAL	
58	Verlängerungskörper ab 550 mm Tauchtiefe	
59	Distanzhülse ab STA/SAL402, 602	
61	Laufhülse	
62	Lagerbuchse	
63	Distanzscheibe	
64	Scheibefeder	DIN 6888
65	Scheibefeder kurz Lagerstufe	
66	O-Ring	
67	O-Ring ab 550 mm Tauchtiefe	
68	Spritzring	
69	Wellendichtring	
73	Skt. Schraube	DIN 931
74	Stiftschraube ab STA/SAL405...604	
75	Skt.-Hutmutter ab STA/SAL405...604	DIN 1587
76	Sechskantmutter STA	DIN 439
78	Zyl.schraube ab 550 mm Tauchtiefe	DIN 912
80	Unterlegscheibe STA	
82	Anschlussstutzen	
83	Zyl.schraube	DIN 912
84	Federring	DIN 7980
85	O-Ring	
86	Verschlussschraube	DIN 908
87	Dichtring	DIN 7603
88	Sicherungscheibe	
89	Senkschraube mit ISK	DIN 7991
90	Schrumpfscheibe	
91	Verlängerungswelle ab 550 mm Tauchtiefe	
92	Steckwelle	
93	Schrumpfscheibe ab 550 mm Tauchtiefe	

10.2 Hinweise zur Ersatzteilbestellung

Ersatzteile, vom Werk lieferbar.

Normteile sind nach Muster im freien Handel zu beziehen.

Die Bestellung von Ersatzteilen sollte folgendes beinhalten:

1. Pumpentype

z. B. STA404 / 420

2. Pumpen Nr.

z. B. 08192610

Das Baujahr ist Bestandteil der Pumpen-Nummer.

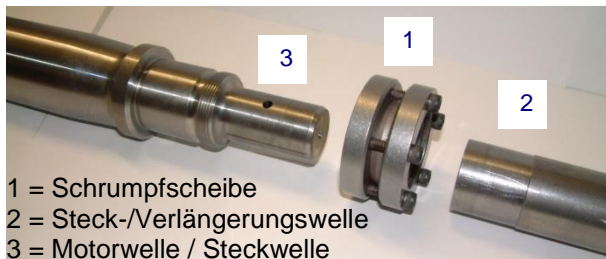
3. Spannung, Frequenz u. Leistung

Pos. 1, 2 u. 3 aus dem Typenschild entnehmen

4. Ersatzteil mit Pos. Nr.

z. B. Fußdeckel Pos. 52

11 Reparaturanleitung / Auswechseln von Schrumpfscheiben und Wellen



11.1 Demontage der Steckwelle bzw. Verlängerungswelle

- Tauchpumpe elektrisch und mechanisch vom Netz trennen.
- Pumpe ausbauen. Dabei Pumpe gegen Kippen sichern, z. B. mit Hilfe von Halteseilen.
- Pumpe auf die Lüfterhaube stellen. Pumpwerk und Verlängerungskörper (wenn vorhanden) demontieren.



Schutzhandschuhe tragen!

Verletzungsgefahr durch Scharfkantige Gegenstände wie z.B. Laufräder.

- Die Schrauben der Schrumpfscheibe (1) werden der Reihe nach gelöst.



Schrauben unter keinen Umständen ganz abschrauben, **Verletzungsgefahr!**

- Verlängerungswelle (2) und Schrumpfscheibe (1) abziehen.
- Pumpenkörper demontieren.
- Schrauben der Schrumpfscheibe (1) lösen (siehe oben), Steckwelle (2) von der Motorwelle (3) abziehen.

11.2 Montage der Steckwelle und der Verlängerungswelle

ACHTUNG

Kontaktflächen von Steckwelle (2) innen und Motorwelle (3) reinigen. Sie dürfen nicht gefettet oder geölt sein.

- Motor auf die Lüfterhaube stellen.
- Schrumpfscheibe (1) (ungebrauchte Schrumpfscheibe verwenden) mittig auf dem angedrehten Spanndurchmesser (2) der Steckwelle positionieren.
- Motorwelle (3) in Steckwelle (2) einfügen.
- Festspannen:
Erste Schraube markieren und alle Schrauben gleichmäßig im Uhrzeigersinn der Reihe nach (nicht überkreuz) manuell festziehen.
- Festspannen der Schrumpfscheibe (\varnothing 24 mm) bei STA/SAL401, 601

Jede Schraube mit Drehmomentschrauber erst mit 1,3 Nm dann mit 2,6 Nm und abschließend mit 4 Nm nachziehen. (wieder im Uhrzeigersinn).

- Festspannen der Schrumpfscheibe (\varnothing 35 mm) bei STA/SAL402...608

Jede Schraube mit Drehmomentschrauber erst mit 2 Nm, dann mit 3,5 Nm und abschließend mit 5 Nm nachziehen (wieder im Uhrzeigersinn).

- Den letzten Umlauf mit 5 Nm 3-mal wiederholen.
- Pumpenkörper montieren.
- Die Montage und Festspannung der zweiten Schrumpfscheibe (\varnothing 24 mm) bei Pumpen mit Verlängerungskörper erfolgt wie gehabt. **Anziehdrehmomente beachten!**

Der weitere Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie bei der Demontage.

ACHTUNG

Anzugsdrehmomente für Schraubenverbindungen beachten!

Bei Wiederinbetriebnahme der Pumpe **auf die Drehrichtung achten!**

Anziehdrehmomente für Schraubenverbindungen

Gewinde - \varnothing	M5	M6	M8	M12
Festigkeitsklassen	8.8	8.8	8.8	
Anziehdrehmoment (Nm)	4,5 Nm	4,5 Nm	20 Nm Pos. 78 4,5 Nm Pos. 3	30 Nm Pos. 83 30 Nm Pos. 76

12 Entsorgung

Bei der Entsorgung der Pumpe bzw. Verpackungsmaterialien müssen die nationalen und örtlichen Vorschriften zur Entsorgung von Industrieabfällen beachtet werden.

Vor dem Entsorgen, Pumpe komplett entleeren und ggf. dekontaminieren.



EG-Konformitätserklärung

EC declaration of conformity / Déclaration de conformité CE / Declaración de conformidad CE

Hersteller / Manufacturer / Constructeur / Fabricante

Brinkmann Pumpen, K. H. Brinkmann GmbH & Co. KG
Friedrichstraße 2, D-58791 Werdohl

Produktbezeichnung / Product name / Désignation du produit / Designación del producto

Tauchpumpen / Immersion pumps / Pompes plongeantes / Bombas de inmersión

Typ / Type / Tipo STA/SAL401...608

Das bezeichnete Produkt stimmt mit den folgenden Richtlinien des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der EG-Mitgliedsstaaten überein:

The named product conforms to the following Council Directives on approximation of laws of the EEC Member States:

Le produit sus-mentionné est conforme aux Directives du Conseil concernant le rapprochement des législations des Etats membres CEE:

El producto designado cumple con las Directivas del Consejo relativas a la aproximación de las legislaciones de los Estados Miembros de la CEE:

2006/42/EG Richtlinie für Maschinen
2006/42/EC Council Directive for machinery
2006/42/CE Directive du Conseil pour les machines
2006/42/CE Directivas del Consejo para máquinas

2014/30/EU Richtlinie für elektromagnetische Verträglichkeit
2014/30/EU Council Directive for Electromagnetic compatibility
2014/30/UE Directive du Conseil pour Compatibilité électromagnétique
2014/30/UE Directivas del Consejo para Compatibilidad electromagnética

2011/65/EU und 2015/863/EU RoHS Richtlinien
2011/65/EU and 2015/863/EU RoHS Directives
2011/65/UE et 2015/863/UE Directives RoHS
2011/65/UE y 2015/863/UE RoHS Directivas

Folgende Ausnahmen gem. Anhang III RoHS (2011/65/EU) werden in Anspruch genommen: 6a, 6b, 6c.

The following exceptions in accordance with appendix III RoHS (2011/65/ EU) are claimed: 6a, 6b, 6c

Les exceptions suivantes selon l'annexe III RoHS (2011 / 65 / UE) sont revendiquées : 6a, 6b, 6c

Las siguientes excepciones conforme al apéndice III RoHS (2011/65 / UE) son requeridas: 6a, 6b, 6c

Hinsichtlich der elektrischen Gefahren wurden gemäß Anhang I Nr. 1.5.1 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG die Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU eingehalten.

With respect to potential electrical hazards as stated in appendix I No. 1.5.1 of the machine guide lines 2006/42/EC all safety protection goals are met according to the low voltage guide lines 2014/35/EU.

Conformément à l'annexe I N° 1.5.1 de la Directive "Machines" (2006/42/CE) les objectifs de sécurité relatifs au matériel électrique de la Directive "Basse Tension" 2014/35/UE ont été respectés.

Con respecto al potencial peligro eléctrico como se indica en el apéndice I No. 1.5.1 del manual de la máquina 2006/42/CE, todos los medios de protección de seguridad se encuentran según la guía de bajo voltaje 2014/35/UE.

Die Übereinstimmung mit den Vorschriften dieser Richtlinien wird nachgewiesen durch die vollständige Einhaltung folgender Normen:

Conformity with the requirements of this Directives is testified by complete adherence to the following standards:

La conformité aux prescriptions de ces Directives est démontrée par la conformité intégrale avec les normes suivantes:

La conformidad con las prescripciones de estas directivas queda justificada por haber cumplido totalmente las siguientes normas:

Harmonisierte Europ. Normen / Harmonised Europ. Standards / Normes europ. harmonisées / Normas europ. Armonizadas

EN 809 :1998+A1 :2009+AC :2010 EN ISO 12100 :2010 EN 60204-1 :2018 EN 61000-3-2 :2014 EN 61000-3-3 :2013
EN 61000-6-2 :2005/AC :2005 EN 61000-6-3 :2007/A1 :2011/AC :2012 EN IEC 63000 :2018

Nationale Normen / National Standards / Normes nationales / Normas nacionales : **EN 60034-1 :2010/AC :2010**

Die Hinweise in der Betriebsanleitung für den Einbau und die Inbetriebnahme der Pumpe sind zu beachten.

The instructions contained in the operating manual for installation and start up the pump have to be followed.

Les indications d'installation / montage et de mise en service de la pompe prévues dans l'instruction d'emploi doivent être suivies.

Tenga en cuenta las instrucciones en el manual para la instalación y puesta en marcha de la bomba.

Brinkmann Pumpen, K. H. Brinkmann GmbH & Co. KG

Werdohl, 29.08.2019

Reimund Gidde
Geschäftsführer
Managing Director

Dr. H. Abou Dayé
K. H. Brinkmann GmbH & Co. KG
Friedrichstraße 2, D-58791 Werdohl
Dokumentationsbevollmächtigter / Representative of
documentation/ Mandataire de documentation /
Mandatario de documentación